

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der

J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe

† = wird nur baar gegeben.)

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

† **Bibliothek**, Cotta'sche, der Weltliteratur. 96. Bd. 8^o. Geb. * 1. —

Inhalt: Goethe's sämtliche Werke. Neue Ausg. in 36 Bdn. Mit Einleitgn. v. K. Goedeke. 24. Bd.

G. Franz'sche Verlagsbuchh. in München.

Annalen der Münchener Sternwarte. 10. Suppl. Bd. gr. 8^o. ** 3. —

Inhalt: Astronomisch-geodätische Bestimmungen, ausgeführt an einigen Hauptpunkten d. bayer. Dreiecksnetzes u. hrsg. von J. v. Lamont.

J. Habel, Verlagsb. in Amberg.

Bußl, G., Predigten auf die Feste der Heiligen. Hrsg. v. K. Neumann. 7. Bfg. gr. 8^o. — 75

— Predigten bei verschiedenen Gelegenheiten. Hrsg. v. K. Neumann. 5. Bft. gr. 8^o. — 75

G. Heitmann in Leipzig.

Stichmusterbuch. Vorlagen zum Sticken u. Wäschezeichnen. Kleine Ausg. Nr. 1—8. 16^o. à — 10

— dasselbe. Große Ausg. Nr. 1—4. 16^o. à — 15

M. Jacobi in Aachen.

Honigmann, M., die feuerlose Dampfmaschine m. Natron-Füllung. 4^o. * 1. —

W. Kohlhammer in Stuttgart.

† **Journal f. moderne Möbel**. [Renaissance-Styl.] 4. Abth. 4. Hft. Fol. 1. 50

O. Muge in Leipzig.

Georgi, R., Beatrice. Trauerspiel. gr. 8^o. * 1. 50

W. Muhl in Leipzig.

Häußler, O., König Albert von Sachsen u. die sächsische Armee. Ein Buch für Sachsens Heer u. Volk. 8^o. * —. 60

Schnakenburg's Verlag in Dorpat.

Haller, K., deutsche Handelsbriefe zum Uebersetzen in das Russische. 8^o. Cart. * 1. 60

Bietinghoff, L. Baronin v., was die Großmutter erzählte. Bilder u. Märchen f. die Frauenwelt. 8^o. * 2. —

F. Schulthes in Zürich.

Largiadèr, A. Ph., Handbuch der Pädagogik. 8. u. 9. Bfg. gr. 8^o. à * —. 80

— Unterrichtslehre [Volksschulfunde]. 3. u. 4. Bfg. gr. 8^o. à * —. 80

Nichtamtlicher Theil.

Die Blockbücher.

Von Dr. Richard Muther.

Es machte vor drei Jahren nicht geringes Aufsehen, als ein großartig geplantes Werk angekündigt wurde, das versprach, in acht Bänden die Geschichte der zeichnenden Künste aller Zeiten zu schildern: Eugène Dutuit's Manuel de l'Amateur d'estampes. Dem damals herausgegebenen Theil ist nun kürzlich ein zweiter*) gefolgt, welcher den ersten Band des Ganzen bilden soll und die ältesten Erzeugnisse des Grabstichels bis zum Jahre 1460, die Schrotblätter und besonders ausführlich die Blockbücher behandelt. Erwartungsvoll greifen wir zu dem Buche, da ja gerade eine abschließende Bearbeitung der Blockbücher seit Jahren dringend noth that. Weshalb sie nicht früher erschien, leuchtet Jedem ein, der die zahlreichen Controversen kennt, zu denen diese alten Holzschnittfolgen Anlaß gegeben haben, seitdem Heineken in der Idée générale den Versuch machte sie zum ersten Mal zu classificiren. Wie wenig haben alle bisherigen Bearbeitungen den Anforderungen des Bibliographen genügt und wie viele Fragen hat nicht in der That ein Buch zu lösen, das diesen Gegenstand wahrhaft erschöpfend behandeln will!

Da gilt es zunächst den Stoffkreis der Blockbücher zu charakterisiren. Die erste Gruppe wird von den Werken gebildet, die sich an die Bibel anlehnen. Die „Biblia pauperum“ gibt eine Concordanz des Alten und Neuen Testaments. Aus dem Alten Testamente werden dann noch die zehn Gebote und das Buch der Könige behandelt. Das „Canticum canticorum“ und das „Salve regina“ verherrlichen die Jungfrau Maria, das „Zeit-

glöcklein“ erzählt das Leben Jesu, ein drittes Buch behandelt das Vaterunser, ein viertes die Apokalypse, ein fünftes lehrt die Kunst, die Erzählungen der vier Evangelisten im Gedächtnisse zu behalten. — Außer der Bibel wird die heilige Legende bearbeitet. Ein Buch schildert diejenige vom heiligen Meinrad, ein zweites die vom Antichrist, ein drittes die des heiligen Kreuzes.

An diese der Bibel und der heiligen Legende entnommenen Stoffe schließen sich solche, welche die Dogmengeschichte, das apostolische Glaubensbekenntniß, das Dogma von der unbefleckten Empfängniß Mariä behandeln. Dann kommen die freieren moralischen Werke, die Ars moriendi, das Confessionale, die sieben Todsünden, der Heilsspiegel.

Wie die Kirche sich die neue Kunst dienstbar machte, so bemächtigte sich ihrer aber auch das profane Leben. Es entstehen zahlreiche Kalender, während andere kleine Werkchen den Todtentanz, die Fabel vom kranken Löwen, die acht Schalkheiten, die Sehenswürdigkeiten des antiken und modernen Roms, die Kunst aus den Linien der Hand zu wahrsagen u. A. vorführen. Die Bücher waren weit verbreitet, und es sind noch jetzt fast von jedem verschiedene Ausgaben erhalten. Es gilt also, die Zahl der Ausgaben und ihre Abweichungen von einander genau festzustellen, die Frage zu erörtern, welche als die früheren, welche als die späteren zu gelten haben, und den gegenwärtigen Aufbewahrungsort aller erhaltenen Exemplare zu verzeichnen.

Erst nach Erledigung dieser Vorarbeiten kann man zu den anderen wichtigen Fragen Stellung nehmen, die sich an die Blockbücher knüpfen. Die erste ist die nach dem Ort ihrer Entstehung. Wir wissen noch immer nicht genau, welche der mit lateinischem Text versehenen Bücher den Niederlanden, welche Deutschland

*) Paris, A. Lévy 1884.